

Akkordeon Orchester Roßdorf

Bericht für das Mitteilungsblatt



Innsbruckfahrt 17. - 20. Mai 2007 (Teil 2)

Am dritten Tag unserer Innsbruckreise unternahm, wer genug Akkordeonmusik gehört hatte einen Ausflug in das nahe gelegene Stubaital. Das am Donnerstag noch regnerische Wetter hatte strahlendem Sonnenschein Platz gemacht. Kurzerhand übernahm Charly Weygandt die Reiseleitung, da er sich nach mehreren Urlauben in dem schönen Tal bestens auskannte.

Während der Fahrt stellten uns die ehemaligen Spieler, welche als Schlachtenbummler mit dem Orchester unterwegs waren, ihr am Vorabend frisch getextetes „Innsbrucklied 2007“ vor. Nach der Melodie: "Jetzt kommen die lustigen Tage" sang der ganze Bus: Wir sind (war'n) mal wieder in Innsbruck, da gibt es viel zu sehn...

Im Stubaital angekommen ging es mit der Panoramaseilbahn Elfer auf den Berg. Leider war die anzulaufende Hütte noch geschlossen, sodass der in die andere Richtung um den Berg führende Rundweg angesteuert wurde. Die Gruppe kam aber nach nicht allzu langer Zeit schon wieder zurück, da sie im Morast zu versinken drohte. So gesellte man sich an der Bergstation zu den Paraglidern, um ihnen bei ihren Flugkünsten zuzusehen. Irgendjemand fragte schließlich, ob man da auch mal mitfliegen könnte. Nach einem „Kein Problem, ich rufe schnell ein Taxi“ waren 5 mutige Flieger gefunden. Krischtoff Sprösslein, wie die Managerin der Flugschule unseren ersten Vorsitzenden Christoph Sprößler umtaufte, Andreas Larem, Sina Kaffenberger, Annette Jährling und Timo Götz versuchten sich im Tandemflug. Timo, mit seinen 9 Jahren der jüngste, machte den Anfang. Furchtlos (nicht wie seine Mutter, die ihn erst nicht fliegen lassen wollte) lies er sich für den Flug ausstatten und rannte Richtung Abhang. Nach und nach flogen die Abenteurer in ihr unvergessliches Erlebnis. Der Rest fuhr mit der Gondel zurück zur Talstation, um bei der Landung dabei zu sein.

Nach diesen aufregenden Stunden brachte uns der Bus nach Fulpmes. Dort wurden die Reste unseres Picknicks ausgepackt und mit Appetit verspeist. Mit der Straßenbahn fuhren wir durch das malerische Tal bis kurz vor unser Hotel in Innsbruck. Während der Fahrt wurde von H.J. Gunkel natürlich wieder die „Reisemorino“ ausgepackt und den mitfahrenden Gästen unser Innsbrucklied dargeboten. Damit Innsbruck sich die nächsten 3 Jahre an Roßdorf auch noch erinnert, sangen wir nochmals unter dem „Goldenen Dach!“.

Am nächsten Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen. Um 10.30 Uhr fand in der Olympiahalle das Finale mit Preisverleihung statt. Wir waren frühzeitig dort, sodass wir einen schönen Platz fanden, wo wir das Transparent mit unserem Vereinslogo aufhängen konnten. Die Spannung stieg, als endlich die Platzierungen der Oberstufe/Erwachsene vorgelesen wurden. Die Bewertung ging von dem Prädikat „mit Anerkennung“, „gut“, „sehr gut“ über „ausgezeichnet“ zu der Bestnote „hervorragend“. Jubel brach bei uns aus, als die Bewertung bei dem Prädikat

„hervorragend“ angelangt war. Doch es ging immer weiter auf Platz 1 zu, aber unser Orchester wurde nicht aufgerufen. Man hatte uns vergessen!!! Welche Bewertung hatten wir uns erspielt? Doch ein Blick in die Halle genügte, Christoph winkte uns mit einer Skulptur zu. Wir hatten es geschafft. Platz 9 mit dem Prädikat „hervorragend“ (41 von 50 Punkten) und Skulptur! Ein sensationeller Erfolg.



Jubelstimmung in der Olympiahall Innsbruck – hier noch vor der Bekanntgabe unseres sensationellen Erfolgs (o.b.)

Zum Abschluss wurde noch ein Gruppenfoto vor der Olympiahalle gemacht. Bis vielleicht in 3 Jahren, zum 10. Festival in Innsbruck?! Auf jeden Fall war es wieder einmal eine schöne Fahrt, mit dem Akkordeon-Orchester kann man immer was erleben!

g.g.